

# FILM DES MONATS

*O-Titel:* Midwives  
*Land:* Myanmar, Kanada,  
Deutschland 2022  
*Regie:* Snow Hnin Ei Hlaing  
*Drehbuch:* Snow Hnin Ei  
Hlaing  
*Kamera:* Soe Kyaw Htin Tun  
*Schnitt:* Mila Aung-Thwin  
Ryan Mullins Snow Hnin Ei  
Hlaing  
*Musik:* Olivier Alary Johannes  
Malfatti  
*Verleih:* jip film & verleih gbr  
*Länge:* 92 Minuten  
*FSK:* ab 12 Jahren  
freigegeben  
**Kinostart: 26.1.2023**

## Midwives

Die Rohingya in Myanmar sind laut den Vereinten Nationen die »am stärksten verfolgte Minderheit der Welt«; allein nach den Ausschreitungen des Jahres 2017 sind Hunderttausende geflüchtet. Auch in Myanmar sind die größtenteils muslimischen Rohingya rechtlos: Sie haben keine Papiere, dürfen nicht wählen oder zur Schule gehen, können nicht reisen. Midwives, deutsch: Hebammen, führt in den Bundesstaat Rakhaing. Hier betreibt Hla, Angehörige der buddhistischen Mehrheit, eine improvisierte Klinik. Unter großer persönlicher Gefahr kümmert sie sich um schwangere Rohingya-Frauen, die sonst keine Hoffnung auf medizinische Versorgung haben. Unterstützt wird die Hebamme von der Muslimin Nyo Nyo. Die möchte eigentlich nach Rangun zu ihrer Schwester ziehen. Doch als sie selbst zum dritten Mal schwanger wird, muss sie von diesem Traum Abschied nehmen. Inmitten der Kämpfe, die zum Militärputsch von 2021 führen, beschließt sie, ihre eigene Klinik aufzubauen... So etwa in den Maßen zwei mal zwei Meter.

Die in Myanmar lebende Cutterin und Regisseurin Snow Hnin Ei Hlaing hat die beiden Protagonistinnen ihres ersten abendfüllenden Dokumentarfilms sechs Jahre lang respektvoll und mitfühlend begleitet. Sie bringt dem Zuschauer das Leben in der zerrissenen, bitterarmen Region sehr nahe: die Belastung der Muslimin, die neben ihrer Pflegearbeit Mann und Kinder versorgt, den Hass, dem die Rohingya ausgesetzt sind, den erdrückenden Mangel, aber auch die Schönheit der Landschaft und das Glück, das die Hebammen den widrigen Umständen abringen – immer, wenn eine Geburt gelingt, ein Kind zur Welt kommt.

Midwives wirft ein scharfes Licht auf ein seit Jahrzehnten andauerndes Staatsverbrechen, das bei uns kaum mehr in den Nachrichten auftaucht. Der Film macht aber auch Mut: als Porträt zweier hartnäckiger Frauen im alltäglichen Widerstand gegen politischen Wahn und als Plädoyer, uns auf das zu besinnen, was uns alle verbindet.





Snow Hnin Ei Hlaing ist in Myanmar geboren und aufgewachsen und absolvierte Filmstudien in Myanmar und Deutschland. Seit 2006 arbeitet sie als freischaffende Regisseurin, Produzentin, Cutterin und Tonfrau. Ihr Kurzfilm BURMESE BUTTERFLY wurde auf Filmfestivals in über 20 Ländern gezeigt und PERIOD@PERIOD wurde als bester Kurzfilm auf dem Wathan Film Festival ausgezeichnet. Der Dokumentarfilm MIDWIVES ist ihr Langfilmdebüt.

Über den Film sagt sie: „Ich wurde im Bundesstaat Rakhine, dem westlichen Teil von Myanmar, geboren. Als ich ein Kind war, schien es mir, als könnten Buddhisten und Muslime friedlich Seite an Seite leben. Als Erwachsene lebte und arbeitete ich 2012 als Filmemacherin in Yangon, als die Nachrichten über den Rohingya-Konflikt an die Öffentlichkeit drangen. Ich weigerte mich zu glauben, dass die Hassreden, die ich damals in den Medien hörte, die Realität widerspiegelten. Also kehrte ich in meine Heimatstadt zurück, um mich selbst und mein Volk besser zu verstehen und herauszufinden, woher all diese Wut und dieser

Hass kamen. Bei diesem Besuch lernte ich zwei außergewöhnliche Frauen kennen, eine buddhistische Hebamme und ihre junge muslimischen Auszubildende. Ich habe diesen Film gedreht, um mich selbst und die Geschichte meines Landes darzustellen – eine Geschichte, die ich unbedingt in der Filmsprache erzählen wollte. Es hat 6 Jahre gedauert, diesen Film fertigzustellen.“ (Quelle: *jip film & verleih*)

Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 750 Spiel- und lange Dokumentarfilme als Filme des Monats ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlag gebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet unter [www.filmdesmonats.de](http://www.filmdesmonats.de) zu finden ist.

November 2022  
Verantwortlich:  
Dr. Margrit Frölich  
Vorsitzende der Jury

Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen ([www.epd-film.de](http://www.epd-film.de)).



EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika ([www.ezef.de](http://www.ezef.de)).



international interchurch  
film organisation

INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals ([www.inter-film.org](http://www.inter-film.org)).



Filmkulturelle Arbeit im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen und Kooperationen ([www.gep.de](http://www.gep.de)).